

Wien, am Samstag, den 26. Juni 1926. Zweite Ausgabe

Besuch des Bürgermeisters in der Verkehrsausstellung. Bürgermeister Seitz besuchte heute die Verkehrsausstellung, die sich eines so regen Interesses erfreut, dass sie bis 4. Juli verlängert werden musste. Der Bürgermeister wurde von Hofrat Zoller und Ingenieur Hersly empfangen und durch die Ausstellung geleitet. Besonderes Interesse bekundete der Bürgermeister für jenen Teil der Ausstellung, der die verschiedenen Formen der Verkehrsregelung in reichsdeutschen Grosstädten zeigt. Im Kinosaal wurden der Wiener Strassenbahn- und der Wiener Polizeifilm vorgeführt. Nach der Besichtigung die ungefähr eine Stunde dauerte, dankte der Bürgermeister den Veranstaltern für die anerkennenswerte Arbeit und sprach die Hoffnung aus, dass die Ausstellung, die sich eines starken Besuches zu erfreuen hat, eine gute Wirkung auf die Wiener Bevölkerung ausüben werde.

Weinbautreibende beim Bürgermeister. Heute mittag sprach bei Bürgermeister Seitz eine Abordnung der niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer vor. Die Abordnung ersuchte um Herabsetzung der Wiener Weinkonsumsteuer, um finanzielle Unterstützung bei der Schaffung einer Institution, die die Weinkonsumenten und Weinproduzenten mit Ausschaltung des Zwischenhandels in Verbindung bringen soll und schliesslich möge der Bürgermeister dahin wirken, dass überall dort, wo die Gemeinde Einfluss auf das Gastgewerbe habe, nur inländische Weine geschenkt werden. Bürgermeister Seitz erwiderte, dass eine Weinkonsumsteuer für Wien überhaupt nicht bestehe. Allerdings habe die Gemeinde infolge der Herabsetzung der staatlichen Weinststeuer einen grossen finanziellen Ausfall erlitten, da es sich dabei um eine zwischen Bund, Ländern und Gemeinden geteilte Abgabe handelt. Was die Ausschaltung des Zwischengewinnes beim Weinhandel anlangt, so sei schon in der Organisation der Wiener Rathauskellerkommission und im niederösterreichischen Landesmutterkeller, der gemeinsam von Wien und Niederösterreich geführt werde, eine geeignete Stelle vorhanden. Er werde sich aber in dieser Frage mit der berufenen Vertretung des Landes Niederösterreich auseinandersetzen um diesem guten Gedanken Geltung zu verschaffen. Da die Landwirtschaft in Wien nahezu ausschliesslich aus Weinbau bestehe, werde die Gemeinde schon aus diesem Grund ihrer Förderung reges Interesse zuwenden.

Dienstag auf der Strassenbahn Werktagstarif! Am Dienstag (Feiertag) gilt auf der Strassen- und Stadtbahn der Werktagstarif. Daher sind an diesem Tag auch die Fürsorgefahrtscheine, die Frühfahrtscheine, die Hin- und Rückfahrtscheine und die Wochenkarten gültig. Die Hin- und Rückfahrtscheine und die Wochenkarten können für die Rückfahrt schon von elf Uhr vormittags an, benützt werden.

Die fünfundzwanzigtausendste Wohnung.

Feierliche Grundsteinlegung am Dienstag in Floridsdorf.

Das vom Wiener Gemeinderat im Jahre 1923 beschlossene Wohnbauprogramm geht seiner Vollendung entgegen. Es sollte nach diesem Beschluss in fünf Jahren durchgeführt sein, wird aber voraussichtlich um ein volles Jahr früher verwirklicht werden. Am Dienstag wird in feierlicher Weise im Beisein des Bundespräsidenten Dr. Hainisch die Grundsteinlegung des städtischen Wohnhausbaues in Floridsdorf, Voltaplatz, in dem sich die fünfundzwanzigtausendste Wohnung befinden wird, erfolgen. Die Feier beginnt pünktlich um 6 Uhr nachmittags.